Objekt: Turboschneckenpokal, 1. Hälfte

17. Jahrhundert

Museum: Landesmuseum Württemberg

Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111

digital@landesmuseum-

stuttgart.de

Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von

Württemberg, Kunsthandwerk, Kunst- und Kulturgeschichtliche

Sammlungen

Inventarnummer: KK hellblau 78

Beschreibung

Exotische Tiere und ihre Gehäuse übten eine große Faszination aus, weshalb sie zu Trinkgeschirren, aber auch zu Behältnissen wie zum Beispiel Pulverflaschen verarbeitet wurden. Das fremde Aussehen regte die Fantasie der Künstler an; fortan hielten Fabelwesen Einzug in die Gefäßformen. Drachen, Basilisken und mehrköpfige Ungeheuer bevölkern die Dekorationen.

Für diesen Pokal wurde eine Nautilusmuschel kunstvoll verarbeitet. Sie ruht auf einer weiblichen Figur, die in alten schriftlichen Quellen als Fortuna gedeutet wird. [Katharina Küster-Heise]

Grunddaten

Material/Technik: Schneckenhaus, Silber

Maße: H. 25 cm, B. 17,7 cm, T. 12,8 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1601-1650

wer

WO

[Zeitbezug] wann 1600-1699

wer

WO

[Person- wann

Körperschaft-Bezug]

wer Eberhard III. von Württemberg (1614-1674)

WO

Schlagworte

- Festkultur
- Figürliche Plastik
- Höfische Gesellschaft
- Kunsthandwerk
- Naturalien
- Pokal (Trinkgefäß)

Literatur

 Fleischhauer, Werner (1976): Die Geschichte der Kunstkammer der Herzöge von Württemberg in Stuttgart. Veröffentlichungen der Kommission für Geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg, Bd. 87. Stuttgart, S. 62, Anm. 146